

## HEXAPSALM

Der Hexapsalm wird vom Lektor oder Vorsteher meistens in der Mitte der Kirche gelesen<sup>11</sup>.

**Herrlichkeit Gott in den Höhen und auf Erden Friede und den Menschen Sein Wohlgefallen** (dreimal).

**Herr, tue auf meine Lippen, daß mein Mund Dein Lob verkünde!** (zweimal).

Psalm 3: Ach Herr, warum sind so viele, die mich anfechten, so viele, die wider mich aufstehen? Viele sagen von mir: Er hat keine Hilfe bei Gott. Aber Du, Herr, bist mir Schild und Ehre, Du hebest mein Haupt empor. Laut rufe ich zum Herrn, und Er erhört mich von Seinem heiligen Berge. Ich lag und schlief; nun bin ich erwacht, denn der Herr stützt mich. Ich fürchte mich nicht vor viel tausenden Volkes, die sich rings wider mich lagern. Stehe auf, o Herr, hilf mir, mein Gott! Denn Du zerschlägst all meinen Feinden die Backen, der Gottlosen Zähne zerschmetterst Du. Beim Herrn ist die Hilfe. Dein Segen über Deinem Volke!

x Ich lag und schlief; nun bin ich erwacht, denn der Herr stützt mich.

Psalm 37: Herr, strafe mich nicht in Deinem Zorne, und züchtige mich nicht in Deinem Grimme. Denn Deine Pfeile haben mich getroffen, und Deine Hand ist auf mich herabgefahren. Nichts Gesundes ist an meinem Fleische ob Deines Grolls, nichts Heiles ist an meinen Gebeinen ob meiner Sünde. Denn meine Missetaten gehen über mein Haupt, wie eine schwere Last erdrücken sie mich. Es riechen und eitern meine Wunden ob meiner Torheit. Ich bin gekrümmt und tief gebeugt, den ganzen Tag gehe ich trauernd einher. Denn meine Lenden sind voll Brandes, und nichts Heiles ist an meinem Fleische. Ich bin gepeinigt und gar sehr gedemütigt; ich stöhne vor Unruhe meines Her-

<sup>11</sup> Eigentlich Psalmen zum Sicherheben vom Lager, welche die schon in der Synagoge gebräuchlichen Psalmen 3 und 62 begleiten.



zens. Herr, all mein Verlangen liegt offen vor Dir, und mein Seufzen ist Dir nicht verborgen. Mein Herz pocht heftig, meine Kraft hat mich verlassen; auch das Licht meiner Augen ist dahin. Meine Freunde und Gefährten stehen abseits von mir, und meine Nächsten halten sich ferne. Die mir nach dem Leben trachten, legen Schlingen, und die mein Unheil suchen, beschließen Verderben und sinnen auf Arglist den ganzen Tag. Ich aber bin wie ein Tauber ohne Gehör und wie ein Stummer, der seinen Mund nicht auf-tut. Ich bin geworden wie einer, der nicht hört und in des-sen Mund keine Erwiderung ist. Denn Deiner harre ich, Herr, Du wirst mich erhören, o Herr, mein Gott. Ich spre-che: „Daß sich nur nicht freuen meine Feinde über mich und wider mich großtun, wenn mein Fuß wankt“. Denn ich bin bereit, gezeißelt zu werden, und mein Schmerz ver-läßt mich nie. Ich bekenne meine Schuld und Sorge mich ob meiner Sünde. Aber meine Feinde leben und sind mächtig, und derer, die mich hassen ohne Grund, sind viele.

Die mir Gutes mit Bösem vergelten, verurteilen mich, weil ich dem Guten nachjage. Verlaß mich nicht, o Herr! Mein Gott, sei mir nicht ferne! Eile mir zu helfen, o Herr, mein Heil!

x Verlaß mich nicht, o Herr! Mein Gott, sei mir nicht ferne! Eile mir zu helfen, o Herr, mein Heil!

Psalm 62: O Gott, mein Gott, früh erwache ich zu Dir; meine Seele dürstet nach Dir. Mein Leib schmachtet nach Dir wie dürres, lechzendes Land ohne Wasser. So habe ich Dich geschaut im Heiligtum, habe gesehen Deine Macht und Herrlichkeit. Denn Deine Gnade ist besser als das Leben; meine Lippen sollen Dich preisen. So will ich Dich loben mein Leben lang, will in Deinem Namen meine Hände er-heben. Gleich wie an Mark und Fett ersättige sich meine Seele, und mit jauchzenden Lippen lobpreise mein Mund, wenn ich Deiner auf meinem Lager gedenke, in Nachtwachen über Dich sinne. Denn Du bist meine Hilfe geworden, und unter dem Schatten Deiner Flügel frohlocke ich. Meine Seele hängt an Dir, Deine Rechte hält mich fest. Sie aber,



die mir vergebens nach dem Leben trachten, werden in die Tiefe der Erde hinabfahren. Sie werden dem Schwerte dahingegeben, die Beute der Schakale werden sie. Doch der König wird sich Gottes freuen, alle, die bei Ihm schwören, werden sich rühmen; denn den Lügner wird der Mund gestopft.

x In Nachtwachen sinne ich über Dich. Denn Du bist meine Hilfe geworden, und unter dem Schatten Deiner Flügel frohlocke ich. Meine Seele hängt an Dir, Deine Rechte hält mich fest.

Ehre . . . jetzt . . .

Alleluja, alleluja, alleluja. Ehre Dir, o Gott! (dreimal)

Kyrie eleison, Kyrie eleison, Kyrie eleison.

Der Lektor oder Vorsteher fährt mit dem *Hexapsalm* fort:

L Ehre . . . jetzt . . .

Psalm 87: O Herr, Du Gott meines Heils, ich rufe um Hilfe bei Tage und schreie des Nachts vor Dir. Laß mein Gebet vor Dich kommen, neige Dein Ohr zu meinem Flehen, Herr! Denn meine Seele ist mit Unheil gesättigt und mein Leben dem Totenreich nahe. Schon zähle ich zu denen, die zur Grube führen; ich bin geworden wie ein Mensch ohne Hilfe, entlassen zu den Toten, den Erschlagenen gleich, die im Grabe schlafen, derer Du nicht mehr gedenkst und die von Deiner hilfreichen Hand geschieden sind. Man brachte mich in die unterste Grube, in Finsternis und Schatten des Todes. Schwer lastet Dein Grimm auf mir, all Deine Wogen gehen über mich hin. Meine Freunde hast Du mir entfremdet, hast mich ihnen zum Abscheu gemacht. Ich bin ausgeliefert und habe keinen Ausweg. Meine Augen erlöschen vor Elend. Ich rufe Dich an, o Herr, den ganzen Tag. Ich strecke meine Hand aus nach Dir. Wirst Du an den Toten Wunder tun? Werden Ärzte sie auferwecken, daß sie Dich



preisen? Wird Deine Barmherzigkeit im Grabe verkündigt und Deine Treue im Abgrund? Werden Deine Wunder in der Finsternis kund, Deine Gerechtigkeit im Land des Vergessens? Darum schreie ich zu Dir, o Herr, und lasse am frühen Morgen mein Gebet vor Dich kommen. Warum, Herr, verstößest Du meine Seele, verbirgst Dein Antlitz vor mir? Arm bin ich und mühselig von Jugend auf, erhöht und doch gedemütigt und betrübt. Dein Zorn geht über mich hin, Deine Schrecknisse vernichten mich. Sie umfluten mich wie Wasser den ganzen Tag; sie umringen mich allzumal. Den Freund und Gefährten hast Du mir entfremdet, mein Vertrauter ist die Finsternis.

x O Herr, Du Gott meines Heils, ich rufe um Hilfe bei Tage und schreie des Nachts vor Dir. Laß mein Gebet vor Dich kommen, neige Dein Ohr zu meinem Flehen, Herr!

Psalm 102: Lobe den Herrn, meine Seele, und alles, was in mir ist, Seinen heiligen Namen! Lobe den Herrn, meine Seele, und vergiß nicht, was Er dir Gutes getan! Der dir all deine Schuld vergibt und alle deine Gebrechen heilt, der dein Leben vom Verderben erlöst, der dich krönt mit Gnade und Barmherzigkeit, der mit Gutem dein Verlangen stillt, daß deine Jugend sich erneuert gleich dem Adler. Taten des Heils vollbringt der Herr und schafft Recht allen Unterdrückten. Er tat Mose Seine Wege kund, den Kindern Israel Seinen Willen. Barmherzig und gnädig ist der Herr, langmütig und reich an Güte. Er hadert nicht immerdar und verharret nicht ewig im Zorn. Er handelt nicht mit uns nach unseren Sünden und vergilt uns nicht nach unseren Vergehen. Denn so hoch der Himmel über der Erde ist, so hoch ist Seine Gnade über denen, so Ihn fürchten. So fern der Aufgang ist vom Niedergang, so fern tut Er unsere Übertretungen von uns. Wie sich ein Vater über seine Kinder erbarmt, so erbarmt Sich der Herr über die, so Ihn fürchten. Denn Er weiß, was für Geschöpfe wir sind; Er denkt daran, daß wir Staub sind. Des Menschen Tage sind wie das Gras; er blüht wie die Blume des Feldes: Wenn der Wind darüber geht, so ist sie dahin, und ihre Stätte weiß



nichts mehr von ihr. Aber die Gnade des Herrn ist von Ewigkeit her über denen, so Ihn fürchten. Und Seine Gerechtigkeit ist über den Kindeskindern, über denen, die Seinen Bund bewahren und Seiner Gebote gedenken durch die Tat. Der Herr hat Seinen Thron im Himmel bereitet, und Seine Königsherrschaft gebietet über das All. Lobet den Herrn, all Seine Engel, ihr Mächtigen und Starken, die ihr Sein Wort vollbringt und Seine Stimme hört! Lobet den Herrn, all Seine Mächte, ihr Seine Diener, die ihr Seinen Willen erfüllt! Lobet den Herrn, all Seine Werke, an allen Orten Seiner Herrschaft! Lobe den Herrn, meine Seele!

x An allen Orten Seiner Herrschaft, lobe den Herrn, meine Seele!

Psalm 142: O Herr, höre auf mein Gebet, vernimm mein Flehen in Deiner Treue, in Deiner Gerechtigkeit erhöre mich! Gehe nicht ins Gericht mit Deinem Knecht; denn kein Lebender ist vor Dir gerecht. Der Feind trachtet mir nach dem Leben; er beugt mich zu Boden. Er legt mich in Finsternis gleich ewig Toten. Mein Geist in mir will verzagen, mein Herz erstarrt mir in der Brust. Ich gedenke vergangener Tage, ich sinne nach über all Dein Tun und erwäge das Werk Deiner Hände. Ich breite meine Hände aus zu Dir; meine Seele ist vor Dir wie lechzendes Land. Erhöre mich bald, o Herr, mein Geist verläßt mich. Verbirg Dein Angesicht nicht vor mir, daß ich nicht denen gleich werde, die zur Grube fahren! Laß mich frühe Deine Gnade hören, denn ich hoffe auf Dich. Tue mir kund, o Herr, den Weg, den ich gehen soll, denn zu Dir erhebe ich meine Seele. Errette mich vor meinen Feinden, o Herr! Zu Dir nehme ich meine Zuflucht. Lehre mich Deinen Willen tun, denn Du bist mein Gott; Dein guter Geist führe mich auf ebener Bahn. Um Deines Namens willen, Herr, erhältst Du mich. In Deiner Treue führst Du meine Seele aus der Not. In Deiner Gnade zerstreust Du meine Feinde und vernichtest alle, die mich bedrängen; denn ich bin Dein Knecht.

x In Deiner Gerechtigkeit erhöre mich! Gehe nicht ins Gericht mit Deinem Knechte. Dein guter Geist führe mich auf ebener Bahn!

(zweimal)

**Ehre . . . jetzt . . .**

**Alleluja, alleluja, alleluja. Ehre Dir, o Gott.**

(dreimal, jedesmal mit einer Verneigung, wobei man sich bekreuzigt, wie stets, wenn das Alleluja die Psalmodie beschließt. Beim dritten Mal fügt man bei:)